

STATISTISCHE BERICHTE  
Kennziffer: F II 1 - vj 3/13 HH

# Baugenehmigungen in Hamburg im 3. Vierteljahr 2013

Herausgegeben am: 19. November 2013



## Impressum

### Statistische Berichte

#### Herausgeber:

**Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein**

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

#### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Marion Schierholz

Telefon: 040 42831-1716

E-Mail: [bautaetigkeit@statistik-nord.de](mailto:bautaetigkeit@statistik-nord.de)

#### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2013  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

#### Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen

## 1. Wohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	3. Vierteljahr 2013	3. Vierteljahr 2012	Veränderung in %	1. bis 3. Vierteljahr		
				2013	2012	Veränderung in %
<b>Wohngebäude</b>	462	429	7,7	1 390	1 338	3,9
und zwar						
Ein- und Zweifamilienhäuser	347	314	10,5	1 000	979	2,1
darunter im Fertigteilbau	10	23	- 56,5	51	55	- 7,3
Mehrfamilienhäuser/Wohnheime	115	115	-	390	359	8,6
Gebäude mit Eigentumswohnungen	43	43	-	134	140	- 4,3
<b>Rauminhalt (1 000 m³)</b>	858	914	- 6,1	2 898	2 431	19,2
Ein- und Zweifamilienhäuser	257	234	9,8	755	727	3,9
darunter im Fertigteilbau	7	22	- 68,2	37	45	- 17,8
Mehrfamilienhäuser/Wohnheime	602	681	- 11,6	2 144	1 706	25,7
<b>Veranschlagte Baukosten (Mio. Euro)</b>	261,3	259,8	0,6	818,1	681,9	20,0
Ein- und Zweifamilienhäuser	70,6	66,5	6,2	209,0	195,0	7,2
darunter im Fertigteilbau	1,8	5,7	- 68,4	10,4	11,7	- 11,1
Mehrfamilienhäuser/Wohnheime	190,8	193,3	- 1,3	609,1	486,9	25,1
<b>Wohnungen</b>	1 695	1 805	- 6,1	5 947	4 897	21,4
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	382	340	12,4	1 082	1 038	4,2
darunter im Fertigteilbau	15	30	- 50,0	60	64	- 6,3
Mehrfamilienhäusern/Wohnheimen	1 313	1 465	- 10,4	4 865	3 859	26,1
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	523	431	21,3	1 479	1 268	16,6
<b>Wohnfläche (1 000 m²)</b>	164,1	165,7	- 1,0	526,6	458,0	15,0
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	50,8	46,5	9,2	148,4	141,9	4,6
darunter im Fertigteilbau	1,5	4,6	- 67,4	8,1	9,5	- 14,7
Mehrfamilienhäusern/Wohnheimen	113,4	119,2	- 4,9	378,3	316,1	19,7
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	49,3	43,6	13,1	138,7	125,6	10,4
<b>Wohnräume</b>	6 245	6 819	- 8,4	21 156	19 001	11,3
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	2 030	1 882	7,9	5 943	5 746	3,4
darunter im Fertigteilbau	59	156	- 62,2	320	350	- 8,6
Mehrfamilienhäusern/Wohnheimen	4 215	4 937	- 14,6	15 213	13 255	14,8
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	1 667	1 671	- 0,2	4 831	4 909	- 1,6

**Hinweis:** Aufgrund umfangreicherer, zeitlich verzögerter Nachlieferungen zu den Baugenehmigungen enthalten die Zahlen für 2012 in größerem Umfang als üblich auch Meldungen, die dem Vorjahr (2011) zuzuordnen wären.

## 2. Nichtwohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen <sup>1</sup>					
	3. Vierteljahr 2013	3. Vierteljahr 2012	Veränderung in %	1. bis 3. Vierteljahr		
				2013	2012	Veränderung in %
<b>Nichtwohngebäude</b>	40	58	- 31,0	115	140	- 17,9
und zwar						
Fertigteilgebäude	16	25	- 36,0	44	48	- 8,3
Büro- und Verwaltungsgebäude	3	7	- 57,1	16	26	- 38,5
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	25	38	- 34,2	64	77	- 16,9
<b>Rauminhalt (1 000 m³)</b>	635	407	56,0	1 655	1 606	3,1
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	487	239	103,8	808	544	48,5
Büro- und Verwaltungsgebäuden	59	25	136,0	340	524	- 35,1
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	520	325	60,0	1 030	653	57,7
<b>Nutzfläche ohne Wohnfläche (1 000 m²)</b>	99,2	53,3	86,1	252,4	273,1	- 7,6
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	68,2	25,0	172,8	106,7	71,2	49,9
Büro- und Verwaltungsgebäuden	16,7	5,1	227,5	73,9	102,7	- 28,0
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	75,0	39,1	91,8	142,2	101,1	40,7
<b>Veranschlagte Baukosten (Mio. Euro)</b>	70,0	45,9	52,5	268,1	330,1	- 18,8
und zwar für						
Fertigteilgebäude	40,0	17,7	126,0	62,7	58,3	7,5
Büro- und Verwaltungsgebäude	15,0	9,8	53,1	99,3	162,3	- 38,8
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	47,0	27,5	70,9	114,9	100,9	13,9
<b>Wohnungen</b>	3	8	- 62,5	25	28	- 10,7
<b>Wohnfläche (1 000 m²)</b>	0,3	0,7	- 57,1	1,6	2,4	- 33,3

## 3. Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau in Hamburg

– Neubau und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden –

Art der Angabe	Baugenehmigungen <sup>1</sup>					
	3. Vierteljahr 2013	3. Vierteljahr 2012	Veränderung in %	1. bis 3. Vierteljahr		
				2013	2012	Veränderung in %
<b>Wohnungen errichtet im/in</b>						
Wohnbau (Neubau)	1 695	1 805	- 6,1	5 947	4 897	21,4
Nichtwohnbau (Neubau)	3	8	- 62,5	25	28	- 10,7
bestehenden Gebäuden	466	262	77,9	780	532	46,6
<b>Insgesamt</b>	<b>2 164</b>	<b>2 075</b>	<b>4,3</b>	<b>6 752</b>	<b>5 457</b>	<b>23,7</b>
darunter für Unternehmen	1 349	1 416	- 4,7	4 682	3 755	24,7
Private Haushalte	550	603	- 8,8	1 498	1 464	2,3
<b>Wohnfläche (1 000 m²)</b>	193,9	199,5	- 2,8	592,4	527,6	12,3
<b>Wohnräume</b>	7 288	7 979	- 8,7	23 450	21 356	9,8

<sup>1</sup> siehe Hinweis auf Seite 3

## **Erläuterungen**

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen am Anteil der Wohnfläche an der Gesamtnutzfläche – Wohnzwecken dienen. Zu den Wohngebäuden zählen auch Wohnheime. Außerdem Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser mit einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche.

### **Nichtwohngebäude**

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (zu mehr als der Hälfte der Gesamtnutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Dazu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude (z. B. Fabrikgebäude, Hotels).

### **Wohnungen**

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebauten Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.

### **Veranschlagte Kosten, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche**

Veranschlagte Kosten sind die der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), der Installation einschließlich deren betriebstechnischer Anlagen, der betrieblichen Einbauten sowie Kosten für besondere Bauausführung. Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt). Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad u. dgl.). Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Hervorzuheben ist bei dieser Art der Bautätigkeit, dass Wohnungen hier nicht nur neu entstehen, sondern auch entfallen können (z. B. durch Wohnungszusammenlegungen). Die bei diesen Baumaßnahmen entfallenden Wohnungen werden bei der Ermittlung der Zahl genehmigter oder fertig gestellter Wohnungen in Abzug gebracht (saldiert).

### **Rechtsgrundlage**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HbauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 5a des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

### **Hinweis**

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 5, Reihe 1 (Bautätigkeit).